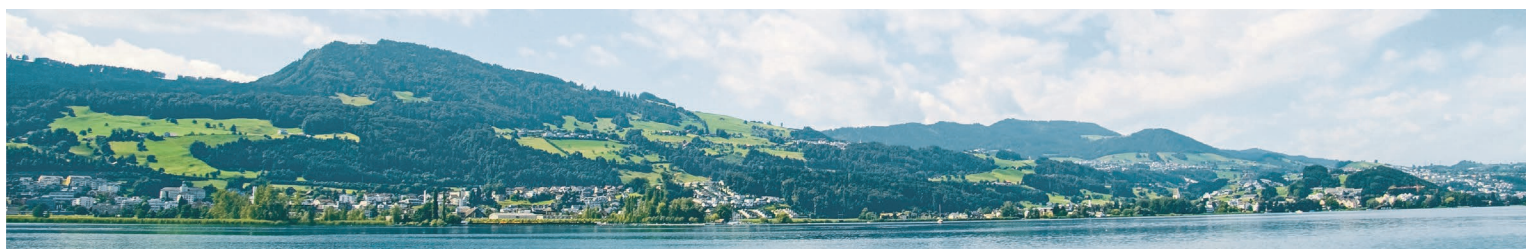


Kirchenblatt



Der Fürst des Friedens

Im Jesaja-Buch wird Jesus als «Friedensfürst» bezeichnet. Hinter dem hebräischen Wort für Frieden (Schalom) steckt eine ganz besondere Weise, die Welt zu sehen, die das, was kaputt ist, wieder ganz machen kann.

Im Orient wünscht man sich beim Grüßen oft Frieden, denn dieser Schalom ist viel mehr als die Abwesenheit von Konflikt. Es meint einen Zustand der «Ganzheit», in dem alles wieder heil und ganz (im Sinne von nicht mehr kaputt) ist – ein Zustand, in dem die Dinge wieder sind, wie sie sein sollten. Wenn beispielsweise Ihre Nachbarschaft von Schalom geprägt ist, bedeutet das nicht, dass gerade niemand Streit hat. Schalom beschreibt vielmehr, dass ein harmonisches Miteinander herrscht. Schalom ist, wenn Ihr Nachbar Ihnen seine Heckenschere vor die Tür stellt, weil er weiss, dass Sie sie um diese Jahreszeit immer ausleihen wollen, und Sie mit ihm ab und zu alle Fahrradketten ölen. Wenn er sich ungeniert bei Ihnen melden kann, falls er krank ist – und Sie ihm etwas einkaufen und eine warme Mahlzeit herüberbringen. Wenn Sie, wenn er sich mal mühsam verhält, nicht

schlecht über ihn reden, sondern mit ihm die Situation klären. Wenn Sie immer wieder zusammen ein kleines Gartenfest feiern, Sie ihn aber auch gestrost mal wegschicken können, wenn Sie gerade keine Zeit haben und das Ihrer Freundschaft keinen Abbruch tut. Das ist, was mit Schalom gemeint ist, ein Zustand eines «kollektiven Wohlergehens». Wenn jemand Ihnen Schalom wünscht, dann wünscht er Ihnen genau so eine Nachbarschaft und solch ein Miteinander.

Diesen Frieden schaffen zu können, erfordert natürlich viel proaktiven, geschickten Einsatz. Darum erstaunt es nicht, dass Jesus als «Fürst» des Friedens bezeichnet wird – es bedarf königlicher Fähigkeiten dazu, das miteinander so zu gestalten. Der grösste Akt des Friedensschaffens, den Jesus gemacht hat, ist aber ganz unscheinbar geschehen, indem er zwei Dinge ermöglicht hat: *Selbsterkenntnis* und «*einen Weg heraus*». Zuerst zur *Selbsterkenntnis*: Er hat aufgezeigt, dass die Quelle des Unfriedens im Herzen von jedem Menschen steckt. Aber Jesus hat das nicht moralisierend mit dem erhobenen Zeigefinger gemacht. Er hat mit einem Herzen voller Liebe sich um Menschen gekümmert, Kranke gesund gemacht, Feste veranstaltet und viel darüber gelehrt, wie ein Leben in

Gottes Gegenwart aussieht. Dabei hat Jesus, obwohl er Gott ist, wirkliches, wahres Menschsein gelebt. Er hat verkörpert, zu was Gott uns bestimmt hat. Wer in Jesus erkennt, wie sehr Gott uns liebt, der sucht die Schuld für den Unfrieden nicht mehr bei anderen, sondern will sich zuerst von Gott verändern lassen.

Die Wurzel des Problems liegt darin, dass der Mensch Dinge, die nur Gott geben kann, von anderen Menschen nehmen will. Wenn wir das erkennen und darüber mit Gott ins Gespräch kommen, haben wir eine Selbsterkenntnis nicht für uns alleine, sondern vor einem liebenden Gott, der uns gerne vergibt und uns gerne beschenkt – und *das ist der Weg heraus*. Dort, in der Zeit ganz alleine mit Gott, dort geschieht eine Veränderung, die uns zu Menschen des Friedens macht.

Jonathan Friess, Pastor FEG Höfe



ANGEDACHT

Verletzlichkeit

Mir fällt auf, wie viele Menschen Mühe haben, sich ihren Freunden gegenüber verletzlich zu zeigen und von dem zu reden, was sie wirklich beschäftigt. Wir hüten unsere dunklen Geheimnisse, unsere tieferen Ängste, die Gedanken an aufgegebene Hoffnungen etc. Jahrzehntlang verbergen wir sie in unserem Herzen und versuchen, nicht an sie zu denken. Wir haben Angst, dass wir belächelt würden, wenn wir sie einem Freund erzählten. Dabei trägt jeder solche Gedanken mit sich herum und würde feststellen, dass er damit gar nicht alleine ist, dass schon Menschen vor ihm Verständnis und Lö-

sungen für ganz Ähnliches fanden und man zusammen viel weiterkommt, als wenn jeder alles für sich alleine ausmachen muss.

Jesus hat sich seinen Jüngern gegenüber äusserst verletzlich gezeigt und ihnen einmal offenbart: »Meine Seele ist zu Tode betrübt. Bleibt hier und wacht mit mir!« Es stimmt, Jesus wurde in diesem Moment von seinen Freunden enttäuscht. Und trotzdem hat er es ihnen gesagt, damit sie nämlich in ihre Rolle als Freunde hineinwachsen können. Geben Sie sich und Ihren Freunden auch diese Möglichkeit.



Jonathan Friess

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Höfe



Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Höfe



www.refkirchehoefe.ch

PfarrerIn Rahel Eggenberger
Telefon 043 888 01 19
rahel.eggenberger@refkirchehoefe.ch

Pfarrer Matthias Fehr
Telefon 079 601 33 83
matthias.fehr@refkirchehoefe.ch

Pfarrer Daniel Lippuner
Telefon 079 908 03 03
daniel.lippuner@refkirchehoefe.ch

Ev.-ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
Hofstrasse 2a, 8808 Pfäffikon
Tel. 055 416 03 33 / info@refkirchehoefe.ch

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag,
08:30 – 11:30 Uhr / 14:00 – 16:30 Uhr
Freitag, 08:30 – 11:30 Uhr

Beerdigungen/Notfälle: Tel. 055 416 03 31

Amtswoche 2. – 8. Februar
Pfarrer Daniel Lippuner

Gottesdienste

Sonntag, 1. Februar

- 09:30 Eine «gute Viertelstunde» – unser Gebet vor dem Gottesdienst
Ref. Kirche Wollerau in Wilen
- 10:00 Gottesdienst
Ref. Kirche Wollerau in Wilen
Pfarrer Daniel Lippuner
Musik: Alexander Seidel

Samstag, 7. Februar

- 10:00 Fiire mit de Chliine
Ref. Kirche Wollerau in Wilen
Monika Fässler
Musik: Yoko Jinnai
Ein feierliches Erleben – speziell für Kinder ab 3 Jahren bis und mit Kindergartenalter – gemeinsam mit Eltern oder Grosseltern. Wir hören Geschichten, staunen, beten, singen und tragen das Erlebte mit einem «Bhaltis» nach Hause.



JUGEND UND FAMILIE

escape active – Kino und Raclette

Samstag, 31. Januar, 17:00 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon. Für Jugendliche ab der Oberstufe.
Alexander Götz.

Konfunti

Dienstag, 3. Februar, 17:20 Uhr

Gemeinschaftsraum des Ref. Pfarrhauses Wollerau in Wilen. Pfarrer Daniel Lippuner.

ERWACHSENE

Chorprobe Chormusik am Passionssonntag

Montag, 2. Februar, 19:00 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon. Montagabends lädt der Projektchor zumeist zu seinen Chorproben ein. Kirchenmusiker Alexander Seidel.
Infos auf: www.projektchor-hoeefe.ch

Dienstag, 3. Februar, 19:00 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon

The Chosen

Glauben neu sehen mit «The Chosen»
Folge 3/8 – «Und er heilte sie ...»



Gesprächskreis

Mittwoch, 4. Februar, 19:00 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon. Thema: Die Psalmen – ein Musiker und ein Künstler erzählen (Serie). Pfarrerin Rahel Eggenberger.

64PLUS

Gfreuts Ässe – ein Mittagessen in Gesellschaft

Dienstag, 3. Februar, 12:00 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon. Rosy Dietschi. Anmeldung bis spätestens Montag, 10:00 Uhr auf: www.refkirchehoefe.ch/agenda

64plus-Gesundheitsturnen

Donnerstag, 5. Februar, 14:30 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon. Gemeinsam bewegen, um fit zu bleiben. Beatrix Steiner. Anmeldung ist keine erforderlich.

VORSCHAU

Sonntag, 8. Februar, 09:00–09:30 Uhr – Eine «gute Viertelstunde» – unser Gebet vor dem Gottesdienst. Ref. Kirche Wollerau in Wilen.

Sonntag, 8. Februar, 10:00 Uhr – Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee. Ref. Kirche Wollerau in Wilen. Pfarrer Daniel Lippuner. Musik: Alexander Seidel.

Sonntag, 8. Februar, 18:00 Uhr – «foundship» – Jugendgottesdienst mit Food & Chill. Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon. Pfarrer Daniel Lippuner. Musik: Jugend-Band. 18:00 Uhr Jugendgottesdienst, 18:45 Uhr z'Nacht, ab 19:15 Uhr: Jugendraum (bis 20:30 Uhr).

Feusisberg, St. Jakob



Kath. Pfarramt
Dorfstrasse 37
8835 Feusisberg
pfarramt@pfarrei-feusisberg.ch



Telefon 044 784 04 63

Pfarrer
Dr. Andreas Fuchs
pfarrer@pfarrei-feusisberg.ch
www.pfarrei-feusisberg.ch

Gottesdienste

Sonntag, 1. Februar – 4. Sonntag im Jahreskreis

- 1. Lesung Zef 2,3; 3,12–13
- 2. Lesung 1Kor 1,26–31
- Evangelium Mt 5,1–12a

09:30 Hauptgottesdienst mit Kerzenssegnung und Blasiussegen
Gedächtnis für:
Christian Seibert, Dorfstrasse 30

Donnerstag, 5. Februar – hl. Agatha

19:00 Werktagmesse

Freitag, 6. Februar – Herz-Jesu-Freitag

08:30 Aussetzung des Allerheiligsten, Rosenkranzgebet mit anschliessendem eucharistischem Segen
09:00 Werktagmesse

Samstag, 7. Februar – Herz-Mariä-Sühnesamstag

08:00 stille Anbetung, danach Rosenkranzgebet, Beichtgelegenheit und anschliessend eucharistischer Segen
09:00 Werktagmesse

Sonntag, 8. Februar – 5. Sonntag im Jahreskreis

09:30 Hauptgottesdienst
Stiftsjahrzeit für:
Carl Bürgi-Kälin, Amselweg 3

MITTEILUNGEN

Opfer

1. Februar: Kollekte für Caritas Fonds Urschweiz

Diese Einrichtung des Generalvikariats Urschweiz unterstützt Menschen in unserer Region, die sich in einer finanziellen und häufig auch seelischen Notlage befinden.

8. Februar: Missionsbenediktiner-Abtei St. Otmarsberg, Uznach

Herzlichen Dank für Ihre Spenden.

Gedanken zum 4. Sonntag im Jahreskreis



Selig, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott schauen. Mt 5,8

Wenn es etwas gibt, was die Heiligen kennzeichnet, dann ist es dies, dass sie wirklich glücklich sind. Sie haben das Geheimnis dieses echten Glücks entdeckt, das auf dem Grund der Seele wohnt und dessen Quelle die Gottesliebe ist. Darum werden die Heiligen seliggepriesen. Die Seligpreisungen sind ihr Weg und ihr Ziel zur Heimat hin. Die Seligpreisungen sind der Weg des Lebens, den der Herr uns lehrt, damit wir seinen Spuren folgen.

Papst Franziskus

Bild und Text: praedica.de

Lichtmess, Blasiussegen und Agathabrot



«Darstellung des Herrn» oder volkstümlich auch «Maria Lichtmess» genannt, wird immer 40 Tage nach Weihnachten gefeiert. Den an Lichtmess geweihten Kerzen wird hohe Schutzkraft zugeschrieben.

Mit dem Blasiussegen gibt es in diesen Tagen aber auch einen speziellen Segen für alle, die etwas gegen Halskrankheiten tun wollen.



Kerzenssegnung im Gottesdienst vom Sonntag, 1. Februar, 09:30 Uhr,
Blasiussegen im Gottesdienst vom Sonntag, 1. Februar, 09:30 Uhr, und im Schülergottesdienst vom Freitag, 30. Januar, 15:15 Uhr

In der Schweiz gilt die heilige Agatha als Schutzpatronin der Feuerwehren. Agathabrot soll vor Feuer, als Schutz- und Heilmittel für das Vieh im Stall und vor Heimweh, da dieses ähnlich wie Feuer brennen kann, schützen.



Am Donnerstag, 5. Februar, sind gesegnete Brote im Dorfladen «Jakob» erhältlich (der Dorfladen Jakob wünscht eine Bestellung der gesegneten Brote/Agatharingli).

Winterplausch bei Vollmond und Fondue



Freitag, 30. Januar, 18:00–22:30 Uhr, Bäsä-Beizli Euthal

Heilfasten: «Frühjahrsputz für den Körper»

- 20.–22. Februar: Entlastungstage
- 23. Februar: Fastenbeginn (mit Begleitung)
- 24. Februar – 1. März: tägliches Abendprogramm
- 2. März: gemeinsames Fastenbrechen (mit Begleitung)
- 3.–5. März: Aufbau tage

Nähere Angaben unter: www.fg-feusisberg.ch

Freienbach, St. Adelrich



Kath. Pfarramt
Kirchstrasse 47
8807 Freienbach
Telefon 055 410 14 18
sekretariat@pfarreifreienbach.ch
www.pfarreifreienbach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag
09:00 – 12:00 und 14:00 – 17:00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Seelsorger:
Miroslaw Golonka, Pfarradministrator
Telefon 055 410 22 65

Holger Jünemann, Pfarreibeauftragter
Telefon 055 420 17 91
holger.juenemann@pfarreifreienbach.ch

Urs Zihlmann, Mitarbeitender Priester
Telefon 055 420 17 92
urs.zihlmann@pfarreifreienbach.ch



Gottesdienste

Freitag, 30. Januar

09:00 Messfeier in der Marienkapelle

Samstag, 31. Januar

17:30 Messfeier in Wilen mit Kerzenweihe

Sonntag, 1. Februar – Fest Darstellung des Herrn

09:15 Messfeier in Freienbach mit Kerzenweihe

11:00 Messfeier in Bäch mit Kerzenweihe

Jahrzeit für Hansueli Höfliger, Bäch

Montag, 2. Februar

14:15 Rosenkranz in Wilen

Mittwoch, 4. Februar

17:50 Rosenkranz in Freienbach

18:30 Messfeier in Freienbach

Donnerstag, 5. Februar

16:15 Messfeier in der Pfarrmatte

Freitag, 6. Februar – Herz-Jesu-Freitag

09:00 keine Messfeier in der Marienkapelle

19:30 Messfeier in der Schlosskapelle

Samstag, 7. Februar

17:30 Messfeier in Wilen, Blasiussegen

Sonntag, 8. Februar – 5. Sonntag im Jahreskreis

09:15 Messfeier in Freienbach, Fasnachtsgottesdienst und Blasiussegen

1. Jahrzeit für Lydia Reichmuth-Geisseler, Wollerau, und Jahrzeit für Sepp Reichmuth, Wollerau; 1. Jahrzeit für Erich Blättler, Freienbach
Nach dem Gottesdienst «Chilekafi» im Gemeinschaftszentrum.

11:00 Messfeier in Bäch, Blasiussegen

MITTEILUNGEN

Kollekte

Am Samstag/Sonntag, 31. Januar/1. Februar nehmen wir die Kollekte für den «Kirchlichen Hilfsfonds Urschweiz» auf. Diese Einrichtung des Generalvikariats Urschweiz unterstützt Menschen in unserer Region, die sich in einer finanziellen und häufig auch seelischen Notlage befinden. Obwohl die ausbezahlten Beiträge nur punktuelle Hilfe leisten können, machen sie den Betroffenen Mut und lassen sie die Solidarität der kirchlichen Gemeinschaft erfahren. Der Glaube kann Hoffnung schenken. In diesem Fall durch ganz konkrete materielle Hilfe an Menschen, die besonders darauf angewiesen sind. Herzlichen Dank.

Kerzenweihe



Samstag, 31. Januar, 17:30 Uhr, Kapelle Wilen

Sonntag, 1. Februar, 09:15 Uhr, Pfarrkirche Freienbach

Sonntag, 1. Februar, 11:00 Uhr, Kapelle Bäch

Sie sind herzlich eingeladen, Ihre eigenen Kerzen mitzubringen. Bitte legen Sie die Kerzen vor Gottesdienstbeginn vor den Altar.

5. Februar – Gedenktag der hl. Agatha

Ein Brot zu Ehren der hl. Agatha. In Erinnerung an ihr Martyrium verkaufen viele Bäckereien am 5. Februar gesegnetes Brot. Die Menschen haben grosse Hoffnungen in dieses Brot. Es erinnert an unsere Aufgabe, Brot zu teilen, und ist Zeichen des Vertrauens, dass Gott uns schützt.



Am Donnerstag, 5. Februar, stehen in der Bäckerei Schefer gesegnete «Agatharingli» aus Zopfteig zum Kauf bereit. Zudem wird sämtliches Brot gesegnet sein.

VORANZEIGEN

Fasnachtsgottesdienst

Sonntag, 8. Februar, 09:15 Uhr,

Pfarrkirche Freienbach

Mit der Guggenmusig «Mülitobelchroser», Richterswil. Der Gottesdienst darf selbstverständlich von Gross und Klein verkleidet besucht werden.



Blasiussegen



Am 2. Februar feiert die Kirche das Fest der Darstellung des Herrn, das bis vor dem Konzil «Mariä Lichtmess» hiess. Am Wochenende darauf wird in den Gottesdiensten der Blasiussegen gespendet in Erinnerung an den hl. Blasius, Bischof und Märtyrer des 4. Jahrhunderts von Sebaste in der heuti-

gen Türkei. Erwachsene und Kinder können den Blasiussegen erbitten und empfangen.

Der Blasiussegen wird nach den Gottesdiensten gespendet:

Samstag, 7. Februar, 17:30 Uhr, Kapelle Wilen

Sonntag, 8. Februar, 09:15 Uhr, Pfarrkirche Freienbach

Sonntag, 8. Februar, 11:00 Uhr, Kapelle Bäch

MITTEILUNGEN

Kollekte – Caritasfonds Urschweiz

Gläubige aus der ganzen Urschweiz leisten ihren Beitrag dazu. Das Geld wird für Menschen eingesetzt, die sich hilfesuchend an die Kirche in unserer Region wenden. Obwohl Geld allein nicht alle Probleme löst, kann diese Form der Unterstützung ein Zeichen sein, dass wir als Kirche die Nöte der Menschen wahrnehmen. Wir danken allen herzlich für die Unterstützung, mit der in unserer nächsten Umgebung Not gelindert werden kann.

Mariä Lichtmess – Kerzenweihe



Die katholische Kirche feiert am 2. Februar das Fest «Mariä Lichtmess». Wir feiern es bereits am *Sonntag, 1. Februar*. An diesem Tag werden traditionsgemäss alle Kerzen für das Kirchenjahr geweiht. Sie sind herzlich eingeladen, Kerzen zur Segnung in die Kirche mitzubringen.

Generalversammlung der Frauengemeinschaft Pfäffikon



Dienstag, 3. Februar 2026

Wir laden alle Mitglieder sowie am Verein interessierte Frauen herzlich zur Generalversammlung ins Restaurant Sternen Pfäffikon ein. Wir treffen uns *um 18:30 Uhr in der St. Meinradskirche* zu einem von den Vorstandsfrauen mitgestalteten Wortgottesdienst. Anmeldefrist ist bis *Sonntag, 25. Januar*.

Der Vorstand der Frauengemeinschaft Pfäffikon

VORANZEIGEN

Trauercafé

Sonntag, 15. Februar, 15:00–17:00 Uhr

Pfarreizentrum Pfäffikon

Wir laden Sie herzlich ein. Der Besuch des Trauercafés ist kostenlos und erfordert *keine* Anmeldung. Das Trauercafé wird von qualifizierten Mitarbeitenden des Seelsorgeteams betreut. Kontakt und Auskunft: Pfarrei St. Meinrad, 055 410 22 65, brigida.arndgen@pfarreipfaeffikon.ch.



Fasnacht im Pflegezentrum Roswitha



Montag, 16. Februar, ab 14:00 Uhr

Ein fasnächtlicher Seniorennachmittag mit lüpfiger Musik. Alle sind herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist *nicht* erforderlich.



Pfäffikon, St. Meinrad



Kath. Pfarramt St. Meinrad
Mühlematte 3, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 410 22 65
pfarramt@pfarreipfaeffikon.ch
www.pfarreipfaeffikon.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag
09:00 – 12:00 / 13:30 – 17:00 Uhr
Donnerstagnachmittag geschlossen

Seelsorger:
Miroslaw Golonka, Pfarradministrator
miroslaw.golonka@pfarreipfaeffikon.ch

Urs Zihlmann, Mitarbeitender Priester
urs.zihlmann@pfarreipfaeffikon.ch

Brigida Arndgen, Pastorale Mitarbeiterin
brigida.arndgen@pfarreipfaeffikon.ch



Gottesdienste

Samstag, 31. Januar

19:00 Eucharistiefeier mit Kerzenweihe

Sonntag, 1. Februar – Lichtmess 2. Februar

10:30 Eucharistiefeier mit Kerzenweihe

15:00 Eucharistiefeier, Vietnamesische Mission

18:30 Rosenkranz

Montag, 2. Februar

13:45 Rosenkranz, Lobpreis

Dienstag, 3. Februar

09:00 Eucharistiefeier, anschliessend Rosenkranz

18:30 Andacht, Frauengemeinschaft

Mittwoch, 4. Februar

16:00 Eucharistiefeier, Pflegezentrum Roswitha

Donnerstag, 5. Februar

08:30 Eucharistiefeier, anssl. eucharistische Anbetung

Freitag, 6. Februar

19:30 Herz-Jesu-Freitag, Schlosskapelle

Samstag, 7. Februar

19:00 Eucharistiefeier mit Blasiussegen

Sonntag, 8. Februar – 5. Sonntag im Jahreskreis

10:30 Eucharistiefeier mit Blasiussegen

14:00 Eucharistiefeier, Kroatische Mission

18:30 Rosenkranz



Hauptstrasse 28, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 01 70

sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch
www.seelsorgeraum-berg.ch

Öffnungszeiten
Sekretariat Wollerau, Hauptstrasse 28
Montag / Mittwoch
08:30 – 11:30 Uhr
Dienstag / Donnerstag / Freitag
08:30 – 11:30 Uhr
13:30 – 16:30 Uhr

Dr. Andreas Fuchs, Pfarradministrator
pfarrer@pfarrei-feusisberg.ch
Natel 078 943 77 82

Hermann Bruhin, Mitarbeitender Priester
hermann.bruhin@bluewin.ch
Telefon 055 462 17 66

Gottesdienste

4. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntagskollekte: Kirchlicher Hilfsfonds
Urschweiz (ehemals Caritasfonds
Urschweiz)

Lesejahr A:

Erste Lesung AT: Zef 2,3; 3,12–13

Zweite Lesung NT: 1 Kor 1,26–31

Evangelium: Mt 5,1–12a

SAMSTAG, 31. Januar

Wollerau

17:30 Eucharistiefeier (A. Fuchs)
Stiftsjahrzeit für
Margrith Dörig-Weidel
Gedächtnis für
Hedwig Markwalder

SONNTAG, 1. Februar

Schindellegi

09:00 Eucharistiefeier (H. Bruhin)

Wollerau

11:00 Eucharistiefeier (H. Bruhin)
Stiftsjahrzeit für
Karl und Alma Bachmann-Wald-
vogel und Erna Waldvogel

DIENSTAG, 3. Februar

Wollerau

11:35 GODüMi
(Gottesdienst über Mittag)

Schulgottesdienst Primarschüler
Thema: «Eine verschworene
Gemeinschaft», anschliessend
gemeinsames Essen im
Pfarreisaal

MITTWOCH, 4. Februar

Wollerau, Alterszentrum Turm-Matt

10:30 Eucharistiefeier
mit Blasiussegen und Segnung
von Agathabrot (H. Bruhin)

DONNERSTAG, 5. Februar – hl. Agatha

Wollerau

08:30 Rosenkranz mit Aussetzung
09:00 Eucharistiefeier mit Blasiussegen
und Segnung von Agathabrot
(H. Bruhin)
Mitgestaltet von der Liturgie-
gruppe der Frauengemeinschaft
Wollerau, anschliessend
Kaffee und Agathabrot im
Pfarreisaal

FREITAG, 6. Februar – Herz-Jesu-Freitag

Schindellegi

08:30 Rosenkranz mit Aussetzung und
eucharistischem Segen
09:00 Eucharistiefeier mit Blasiussegen
und Segnung von Agathabrot
(H. Bruhin)

5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntagskollekte: Stiftung Karibu
Kinderhilfe (ehemaliges Pfarreiprojekt)

SAMSTAG, 7. Februar

Wollerau

17:00 Beicht- und Seelsorgegespräch
(H. Bruhin)
17:30 Eucharistiefeier
mit Kerzen- und Blasiussegen
(H. Bruhin)

SONNTAG, 8. Februar

Schindellegi

09:00 Eucharistiefeier mit Kerzen- und
Blasiussegen (H. Bruhin)
Mit dem Blockflötenensemble
der Musikschule Feusisberg-
Schindellegi
Stiftsjahrzeit für
Roberto Melega-Imhof
Josef und Margrit Pfyl-Bissig
Marie Bachmann-Pfyl
Gedächtnis für
Hansrüedi Bachmann
Getrud und Walter Pfyl-Kälin
Erstjahrzeit für
Marianne Wetter

Wollerau

11:00 Eucharistiefeier mit Kerzen- und
Blasiussegen (H. Bruhin)

MITTEILUNGEN

Sonntagskollekte: Kirchlicher Hilfsfonds Urschweiz

Der Kirchliche Hilfsfonds Urschweiz ist zuständig für die Unterstützung der Kirchen in der Gesellschaft, insbesondere in den Bereichen Diakonie, Jugendarbeit, Bildung und soziale Integration. Die Organisationen und Einrichtungen, die Teil des Kirchlichen Hilfsfonds Urschweiz sind, arbeiten eng zusammen, um soziale Notlagen zu bewältigen und Menschen in der Gesellschaft zu helfen. Wir danken für Ihre Spende.

AUS DEM LEBEN DER PFARREIEN

Wechsel im Sakristanenteam Schindellegi

Am Sonntag, 22. Februar, sind wir eingeladen, am Ende des Gottesdienstes zum 1. Fastensonntag um 9:00 Uhr in Schindellegi unseren langjährigen Hauptsakristan Martin Ulrich zu verdanken sowie seine Frau Margrith Ulrich, die mit viel Engagement und Herzblut den Blumenschmuck in der Kirche St. Anna gestaltet hat. An dieser Stelle sei schon einmal ein herzliches Dankeschön Euch beiden gesagt für all Euer Wirken und Eure Bemühungen im SSR Berg. Wir sind dabei sehr froh, dass Martin im Februar nicht ganz verabschiedet wird, sondern dass er unserem neuen Hauptsakristan, Herrn Zoran Juric, bei den weiteren Festen und Anlässen im aktuellen Kirchenjahr bei der Einführung in sein Amt noch bis auf Weiteres behilflich ist, und so für eine gute Übergabe der Sakristanentätigkeiten in Schindellegi gesorgt ist. Ein herzliches Dankeschön an Margrith Ulrich und Martin Ulrich. Zugleich ein herzliches Willkommen an unseren neuen Hauptsakristan in Schindellegi, Herrn Zoran Juric. Er nimmt ab 1. Februar seine neue Tätigkeit auf. Wir wünschen von Herzen alles Gute für die kommende Tätigkeit.

Dr. Andreas Fuchs, Pfarradministrator

Neuer Sakristan in St. Anna Schindellegi ab Februar



Bild: Zoran Juric

Mein Name ist Zoran Juric, ich bin 51 Jahre alt und herkömlich aus Kroatien, jedoch in Bosnien und Herzegowina geboren. Ich komme aus einer traditionellen christlichen Familie und lebe seit 30 Jahren in der Schweiz. Seit 18 Jahren wohne ich in Lachen, wo ich mit meiner Ehefrau und unseren drei Kindern lebe. Zudem besitze ich seit 20 Jahren die Schweizer Staatsbürgerschaft, was meine Verbundenheit mit der Gemeinschaft noch weiter vertieft hat. Mit grosser Freude schliesse ich mich dem Team des Seelsorgeraums Berg als Sakristan und Hauswart am Standort Schindellegi an. Diese Tätigkeit ist neu für mich und ich freue mich darauf, zu lernen, mich weiterzuentwickeln und einen Beitrag zum Gemeindeleben zu leisten. Zu Beginn rechne ich mit Unterstützung und einer guten Einführung, damit wir in Zukunft noch effizienter und angenehmer zusammenarbeiten können. In meiner Freizeit reise ich gerne, treffe mich mit Freunden, fahre Motorrad, Velo und gerne Ski. Aktivitäten, die mir Energie und Freude schenken.

Zoran Juric

Verstärkung im Sakristanenteam Wollerau

Ich darf seit einigen Jahren als Lektorin und im Kommuniondienst in der Heiligen Messe mitwirken und freue mich auf die zusätzlichen Aufgaben als Hilfssakristanin im Seelsorgeraum Berg.

Margrit Stocker



Bild: Margrit Stocker



Bild: Heidi Fässler

Ich habe ein Haushalterjahr auf der Kastenegg geleistet und anschliessend als Floristin abgeschlossen. Ich bin in privater Anstellung und schaue dort zu einer Villa mit Garten. Nebenbei darf ich im Alterszentrum am Etzel den Eingangsbereich bepflanzen sowie den Bewohnern zum Geburtstag mit Blumen eine grosse Freude bereiten. An der jährlichen Viehausstellung darf ich zusammen mit meinem Mann, Josef Schatt, den Eingangsbogen schmücken sowie für die Sennen Gesellschaft für den Umzug die reich geschmückten Sennen Utensilien anfertigen. Bei der Frauengemeinschaft Feusisberg bin ich ebenfalls aktiv: Herbstgestecke und Grabschalen anfertigen; und dann im Dezember, wenn der Samichlaus kommt, mitgestalten. Nun freue ich mich sehr auf die neue Aufgabe als Hilfssakristanin sowie auf das Schmücken der Kirche.

Heidi Fässler

VEREINE/GRUPPEN

Chor «Ad hoc Chor»

Alle Daten unter «Chorproben und Chorprojekt» auf: www.seelsorgeraum-berg.ch/gemeinsam/adhocchor/

Chor «Singen im Gottesdienst»

Alle Daten unter «Probenplan» auf: www.seelsorgeraum-berg.ch/gemeinsam/sigodi/

Einladung zur Generalversammlung: Anmeldung bitte bis am 4. Februar

 Frauengemeinschaft Wollerau

Mittwoch, 11. Februar, 19:00 Uhr, Pfarreisaal Wollerau / Nachtessen ca. 19:15 Uhr

Traktanden:

- | | |
|--------------------------------|------------------------------|
| 1. Wahl der Stimmenzählerinnen | 6. Jahresprogramm 2026/27 |
| 2. Protokoll der GV 2025 | 7. Anträge |
| 3. Jahresbericht 2025 | 8. Verschiedenes |
| 4. Kassa- und Revisionsbericht | Schlusswort |
| 5. Wahlen | Tombola und gemütlicher Teil |

Der Jahresbeitrag für 2026 bleibt unverändert bei Fr. 20.–. Um Spesen zu sparen, bitten wir Sie, diesen Betrag, wenn möglich, an der GV zu bezahlen. Falls Sie nicht an unserer GV teilnehmen können, überweisen Sie den Betrag auf unser Konto bei der Schwyzer Kantonalbank 6431 Schwyz, CH25 0077 7009 5010 7070 5, mit dem Vermerk «Mitgliederbeitrag». Anträge für die GV sind bis spätestens am 4. Februar schriftlich per Mail an Luzia Winet zu richten: fg@seelsorgeraum-berg.ch. Gaben für die Tombola können abgegeben werden am: Mittwoch, 11. Februar, von 13:30 bis 15:30 Uhr im Pfarreisaal. Die Päckli bitte durchsichtig einpacken. Für Ihre Mithilfe dankt das Tombola-Team im Voraus bestens. Anmeldung bis spätestens am 4. Februar bei Gaby Böni, Natel 078 857 50 16 (17:00–18:00 Uhr), E-Mail fg@seelsorgeraum-berg.ch. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und grüssen herzlich.

Leitungsteam Frauengemeinschaft Wollerau

Gesegnetes Brot am Agatha-Tag

Anlässlich des Gedenktages der hl. Agatha wird am Donnerstag, 5. Februar, in der Bäckerei Kälin in Schindellegi gesegnetes Agathabrot verkauft. Der Gedenktag der hl. Agatha (5. Februar) erinnert an jene besondere Frau aus Catania in Sizilien, deren Glaubenszeugnis als Märtyrerin in frühchristlicher Zeit (um 250) bis heute nachhallt. Traditionsgemäss wird das gesegnete Brot aufbewahrt zum Schutz vor Heimweh, Unglück, vor Fieber und Krankheiten. Die hl. Agatha ist auch die Patronin der Feuerwehren.



Bild: pixabay

Rise and Shine

Das Rise&Shine ist ein Treffpunkt für Frauen aus Wilen und Umgebung. Es entstand aus einem Team von jungen Müttern, die etwas für Frauen auf die Beine stellen wollten. Sie stellten sich lockere, entspannte Gemeinschaft vor, mit Raum, um einander tiefer kennen zu lernen, inspiriert zu werden und freundschaftlich unterwegs zu sein. Es sollte unkompliziert sein, ohne Verpflichtung und flexibel.

Dank sehr initiativer Frauen wurde daraus vor rund zehn Jahren Wirklichkeit. Es gibt Caffee-Morgen (bei denen auch Kinder willkommen sind) mit persönlicheren Gesprächen und Ladies' Nights mit tollem Essen bei wunderschöner Atmosphäre. Immer wieder kreiert das Team internationale Gerichte und ausgefallene Dekorationen, bei denen sich alle auf besondere Weise wertgeschätzt fühlen.

«Rise and shine» heisst so viel wie «steh auf und strahle». Alle im Team haben erlebt, wie Gott ihnen einen Wert und eine Würde zusprach, die so tief und erfüllend war, die sie in allen Umständen strahlen liess – und das wollen sie auch andere erleben lassen. «Rise and shine» heisst auch so viel wie «erhebe dich und leuchte» – werde dir bewusst, wie stark du positiv prägen kannst. Daher laden sie an den Ladies' Nights oft Frauen ein, um von ihrer Lebensgeschichte und dem, was Gott in ihnen bewirkt, zu erzählen. So entsteht ein offener und inspirierender Austausch, der für alle Gäste und Teilnehmerinnen, ob sie nur einmal oder schon ganz oft da waren, sehr bereichernd ist. Ein solcher Abend bleibt immer noch lange in Erinnerung.

Das Rise&Shine-Team freut sich über alle, die einen ihrer Anlässe besuchen möchten – unabhängig von Religion oder Konfession. Mehr Infos auf: www.feg-hoeefe.ch/r-s

Jonathan Friess und R&S-Team



Freie Evangelische Gemeinde Höfe



Freie Evangelische Gemeinde Höfe
Gemeindezentrum Kapellhof
Konradshalde 4, 8832 Wilen
Telefon 044 784 80 78
info@feg-hoeefe.ch / www.feg-hoeefe.ch
Pfarrer Jonathan Friess

« Willst du enttäuscht sein,
sieh auf Menschen;
willst du entmutigt sein,
sieh auf dich selbst;
willst du ermutigt sein,
sieh auf Jesus. »

Gottesdienste

Sonntag, 1. Februar

10:00 Gottesdienst (die Predigt ab ca. 10:30 Uhr im Livestream:
www.feg-hoeefe.ch/live)
Predigt: Lukas Blaser

Dienstag, 3. Februar

06:30 Frühgebet

Mittwoch, 4. Februar

19:00 Gebetsabend

Sonntag, 8. Februar

10:00 Gottesdienst (die Predigt ab ca. 10:30 Uhr im Livestream:
www.feg-hoeefe.ch/live)
Predigt: Jonathan Friess
Anschliessend Cafeteria

Herzlich willkommen!

Gerne laden wir Sie nach dem Gottesdienst zu einem Kaffee ein.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Homepage:
www.feg-hoeefe.ch